

Dritte Deutsche Meisterschaft für Oliver Obst im Bogenschießen



Bei der Deutschen Meisterschaft der Bogenschützen in Hohenhameln/Hannover vom 22.-24.08.08, trat ein hochkarätiges Feld von 52 Bogenschützen in der Jugendklasse Recurve männlich an.

Dem 15 jährigen National-Kader Schützen Oliver Obst des BS-Feucht gelang dabei das Kunststück als Jüngerer von zwei Jahrgängen die Goldmedaille davonzutragen.

Erst vor zwei Wochen erzielte er in einer Halbserie (334 Ringe bei 36 Pfeilen) einen neuen Deutschen Jugendrekord.

Nach zwei Deutschen Meisterschaften in der Schülerklasse A bewies Obst auch auf die 60m Entfernung der Jugendklasse seine hohe Treffsicherheit.

Mit 653 von 720 möglichen Ringen bei 72 Pfeilen, schraubte er gleichzeitig den von ihm selbst gehaltenen Vereinsrekord um weitere 11 Ringe nach oben.

In der gleichen Klasse ging auch Andreas Kohl an den Start. Auch Kohl konnte seine guten Trainingsleistungen unter Beweis stellen, da er im zweiten Durchgang auch seine Treffsicherheit steigern konnte und belegte am Schluss einen sehr guten 7. Rang.

Zum ersten Mal ging Franziska Sailer in der weiblichen Schülerklasse an den Start. Mit zwei konstant guten Durchgängen rangierte Sailer zum Schluss auf einen guten 19. Rang im Mittelfeld einer gut besetzten Konkurrenz.

Bei Katharina Benkel lief es dagegen leider nicht so gut. Benkel musste den erfahrenen Schützinnen in der Jugendklasse den Vortritt lassen, sammelte aber für die bevorstehenden Aufgaben wertvolle Erfahrungen.

Zusammen mit Andreas Kohl und Oliver Obst sicherte sich die Jugendmannschaft zusätzlich einen 5. Rang in der Mannschaftswertung.

In der Damenaltersklasse vertrat Barbara Kohl die Feuchter Farben. Kohl steigerte sich im zweiten Durchgang über 20 Ringe und konnte zum Schluss mit dem 9. Platz noch einen Platz unter den Top Ten sichern.

Ihr Ehemann Helmut Kohl ging mit dem Compoundbogen an den Start. In seiner Klasse kann ein Fehlschuss fatale Folgen haben, da das Teilnehmerfeld ein extrem dichtes Leistungsniveau hat. Doch Kohl zeigte keine Schwäche und belegte auch einen sehr guten 12. Platz.